

10 Jahre Umwelt AG

Es ist jetzt über 10 Jahre her, da herrschte in den Grünanlagen unseres Schuleingangs ein Wildwuchs von Cotoneastersträuchern und jungen Eschen, die sich hier selbst gepflanzt hatten. Herr Dr. Rennkamp machte damals den Vorschlag, den Wildwuchs zu roden und den ganzen Bereich neu zu bepflanzen.

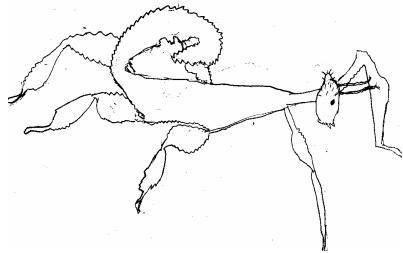
Es gab zu der Zeit zwei Biologieklassen der Jahrgangsstufe 7, später 8, die sich besonders aktiv für den Natur- und Umweltschutz einsetzten und in diesem Zusammenhang sehr engagiert die Bioabfallkompostierung an unserer Schule betreut hatten. Einige Lehrerkollegen werden sich noch erinnern, dass in allen Klassenräumen damals kleine grüne „Bioeimer“ für die Sammlung von Bioabfall standen. Die Entsorgung und Kompostierung funktionierte über einen gewissen Zeitraum ganz gut, erforderte aber auf die Dauer zuviel Kraft seitens der betreuenden 7. Klassen - die Fruchtfliegen breiteten sich zu stark aus! - , so dass die Biokompostierung schließlich aufgegeben wurde.

Dies Engagement der Schülerinnen und Schüler für Natur und Umwelt aber wurde dann auf die Neugestaltung der Grünanlagen im Eingangsbereich unserer Schule gelenkt. Über den ganzen Sommer hinweg wurde in vielen Stunden unter großem Kraftaufwand gerodet. Schließlich musste auch noch eine Kaninchensippe aus dem Bereich des ehemaligen Brunnens vertrieben werden, die dort ihren Bau hatte. Erst kurz vor Einbruch des Winters konnte die Bepflanzung der gesäuberten Beete mit den sehr robusten Fairy-Rosen und Schmetterlingsfliederbüschen erfolgen.

Dies war der Beginn der Umwelt AG.

Hier trafen sich fortan Schülerinnen und Schüler, die die Bepflanzung der übrigen Bereiche, insbesondere der Anlagen in Richtung Pavillon vorantrieben, wo zuvor nur festgetretener Boden unter den Bäumen existierte.

Inzwischen beschäftigen wir uns in der Umwelt AG auch mit der Zucht von Stabheuschrecken. Hierbei gelang uns im letzten Jahr die Zucht einer Gespenstheuschrecke. Dieses Tier wurde „Exo“ getauft, denn es sah zwischen den



(„Exo“ – Zeichnung einer Teilnehmerin der Umwelt AG)

anderen Jungtieren, die in den Sommerferien geschlüpft waren, sehr fremdartig aus. Unsere inzwischen einjährige Gespenstheuschrecke hat auch schon Eier gelegt und die Teilnehmer der Umwelt AG hoffen, dass daraus bald weitere Gespenstheuschrecken schlüpfen werden.

M. Bieletzki-Zehle